

CEAG AG: Zwischenmitteilung nach neun Monaten 2007

Inhalt	Seite
Konjunkturelle Rahmenbedingungen	2
Branchenspezifische Rahmenbedingungen	2
Gesamtbewertung der ersten neun Monate des CEAG-Konzerns	2
Absatzentwicklung.....	3
Umsatzentwicklung	3
Ergebnisentwicklung	4
Vermögens- und Finanzlage zum 30. September 2007	4
Ausblick Gesamtjahr 2007	4
Wichtige Kennzahlen des CEAG-Konzerns (nach IFRS).....	5

Adressen

CEAG AG
Sitz: Bad Homburg vor der Höhe
WKN 620 110
ISIN DE 0006201106 CEA

Geschäftsadresse

CEAG AG
Von-Liebig-Straße 11
48346 Ostbevern, Deutschland
Tel. +49 (0) 2532- 81 - 0
Fax +49 (0) 2532- 81 - 129
www.ceag-ag.com

Ansprechpartnerin

Gudrun Richter
Tel. +49 (0) 2532- 81 – 158
Fax +49 (0) 2532- 81 - 129
richter@friwo.de

Die Zwischenmitteilung wird auch in englischer Sprache veröffentlicht.

CEAG AG: Zwischenmitteilung nach neun Monaten

Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Ungeachtet der Turbulenzen an den Finanzmärkten, ausgelöst durch die US-amerikanische Hypothekenkrise, befindet sich die Weltwirtschaft weiterhin in einer soliden Verfassung. Gleichwohl hat der internationale Währungsfonds (IWF) im Oktober seine Erwartung für das Wachstum der weltweiten Wirtschaftsleistung im Jahr 2008 von 5,2 Prozent auf 4,8 Prozent gesenkt und insbesondere auf erhöhte Inflationsrisiken durch steigende Preise für Öl und Nahrungsmittel verwiesen. Auch für Deutschland senkte der IWF die Prognose und rechnet 2008 mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 2,0 Prozent (zuvor: 2,4 Prozent). Damit würde das Wachstum der deutschen Wirtschaft in etwa dem der gesamten Euro-Zone entsprechen (IWF-Prognose für 2008: 2,1 Prozent).

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der weltweite Markt für Mobiltelefone – jene Branche, die für die CEAG-Geschäftseinheit FRIWO Mobile Power (FMP) von zentraler Bedeutung ist – befindet sich unverändert auf Wachstumskurs. Das Marktforschungsinstitut Gartner Dataquest hat im August eine Prognose veröffentlicht, wonach der Weltmarkt für Mobiltelefone im Jahr 2007 um 14 Prozent auf 1,13 Mrd. Mobiltelefone ansteigen wird (2006: 991 Mio. Einheiten). Die stärkste Dynamik geht dabei unverändert von der Region Asien/Pazifik aus; Gartner Dataquest prognostiziert, dass auf diese Region im Jahr 2011 rund 44 Prozent des Gesamtmarktes entfallen werden.

Die unterschiedlichen Märkte, in denen die Geschäftseinheit FRIWO Power Solutions (FPS) tätig ist, wie die IT- und Kommunikationsbranche, mobile Haushaltsgeräte und Werkzeuge sowie industrielle Anwendungen und Medizintechnik, bieten weiterhin durchweg positives Entwicklungspotenzial.

Gesamtbewertung der ersten neun Monate des CEAG-Konzerns

Die CEAG AG, ein Hersteller hochwertiger Netz- und Ladegeräte der Marke FRIWO, weist auch nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2007 in den beiden Geschäftseinheiten FMP und FPS eine uneinheitliche Geschäftsentwicklung aus. Während sich FPS auf einem soliden Wachstumskurs befindet, blieben Umsatz und Ergebnis von FMP vor dem Hintergrund eines deutlich verschärften Wettbewerbsumfelds sowie der unbefriedigenden Geschäftsentwicklung einzelner bedeutender FMP-Kunden hinter den jeweiligen Vorjahreswerten zurück.

Der CEAG-Konzern erreichte nach neun Monaten einen Umsatz von 240,7 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 246,7 Mio. Euro) und ein operatives Ergebnis (EBIT) von 7,9 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 11,2 Mio. Euro).

Absatzentwicklung

Der Konzern erreichte in den ersten neun Monaten 2007 einen Absatz von 218,9 Mio. Einheiten und somit ein Zuwachs von 2,2 Prozent gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres (214,2 Mio. Einheiten). Im dritten Quartal wurden 70,4 Mio. Netz- und Ladegeräte abgesetzt nach 83,2 Mio. Einheiten im gleichen Quartal des Jahres 2006 (-15,4 Prozent).

Die Geschäftseinheit FMP, die den hochvolumigen Markt der Ladegeräte für Mobiltelefone beliefert, verzeichnete nach neun Monaten ein leichtes Absatzplus von 1,4 Prozent auf 197,1 Mio. Einheiten. Nach dem ersten Halbjahr hatte der Zuwachs im Periodenvergleich noch 13,0 Prozent betragen. Wie bereits in den Berichten zu den Vorquartalen ausgeführt, ist die Abschwächung der Wachstumsdynamik im Jahresverlauf wesentlich auf das Auslaufen der Produktion so genannter Linear-Geräte zugunsten von technologisch höherwertigen Switchmode-Produkten zurückzuführen. Während die CEAG beim bisher größten Abnehmer von Linear-Geräten Alleinlieferant ist, bedienen sich die Kunden bei Switchmode-Produkten mehrerer Zulieferer.

Die Geschäftseinheit FPS, die in unterschiedlichen Märkten wie Haushaltsgeräte, Medizintechnik oder mobile Werkzeuge tätig ist, setzte ihren Wachstumskurs fort und verkaufte von Januar bis September 21,8 Mio. Netz- und Ladegeräte, 10,2 Prozent mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum (19,8 Mio. Einheiten). Dabei waren das Segment mobile Haushaltsanwendungen, z. B. Netz- bzw. Ladegeräte für Elektrorasierer sowie das Segment IT- und Kommunikation, z.B. Netzgeräte für Modems und Router, besonders erfolgreich.

Konzernweit nahm der Absatz von Switchmode-Geräten in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 51 Prozent zu.

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz lag in den ersten neun Monaten mit 240,7 Mio. Euro um 2,5 Prozent unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (246,7 Mio. Euro). Ein wesentlicher negativer Einflussfaktor war dabei der Wertanstieg des Euro gegenüber dem US-Dollar, in dem die CEAG größtenteils fakturiert. Währungsbereinigt, also auf Basis eines gegenüber dem Vorjahr unveränderten Wechselkurses, ergibt sich eine Umsatzsteigerung von 3,4 Prozent. Der Konzernumsatz im dritten Quartal 2007 erreichte 76,6 Mio. Euro (drittes Quartal 2006: 92,2 Mio. Euro).

FMP weist für die ersten neun Monate mit einem Umsatz von 177,4 Mio. Euro einen Rückgang im Periodenvergleich von 6,6 Prozent (Vorjahreszeitraum: 190,0 Mio. Euro) aus. Währungsbereinigt, also auf Basis eines gegenüber dem Vorjahr unveränderten Wechselkurses wäre der Umsatz um 0,8 Prozent zurückgegangen. Darüber hinaus hat sich die Umstellung von Linear- auf Switchmode-Produkte, die generell deutlich verschärfte Wettbewerbssituation unter den Lieferanten der Mobiltelefonhersteller und die unbefriedigende Geschäftsentwicklung einzelner bedeutender FMP-Kunden ausgewirkt.

FPS erzielte mit einem Neun-Monats-Umsatz von 63,3 Mio. Euro einen Zuwachs von 11,6 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres (56,7 Mio. Euro). Währungsbereinigt, also auf Basis eines gegenüber dem Vorjahr unveränderten Wechselkurses, wäre der Umsatz um 17,5 Prozent gestiegen.

Ergebnisentwicklung

Für die ersten neun Monate 2007 weist der Konzern ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 7,9 Mio. Euro aus nach 11,2 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum.

Trotz des Umsatzrückganges und anhaltend hoher Belastungen wie:

- des verschärften Preis- und Wettbewerbsdrucks bei FMP
- des weiterhin starken Euros
- der unverändert hohen Rohstoffpreise und
- der steigenden Arbeitskosten in den chinesischen FMP-Werken

konnte im dritten Quartal ein EBIT von 3,3 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Gegenläufig zu den Belastungen wirkten sich die laufenden Prozessoptimierungen, so zum Beispiel verbesserte Arbeitsabläufe in der Produktion, Materialeinsparungen durch intelligentes Produktdesign und Optimierungen im Einkauf, positiv aus.

FMP verzeichnete in den ersten neun Monaten ein deutlich geringeres EBIT von 5,9 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 10,6 Mio. Euro). FPS konnte dagegen das EBIT im Periodenvergleich deutlich von 2,6 Mio. Euro auf 3,9 Mio. Euro steigern. Das EBIT der Holding verbesserte sich nach neun Monaten mit -1,9 Mio. Euro leicht gegenüber dem Vorjahresniveau (-2,1 Mio. Euro).

Für den Konzern ergibt sich in den ersten neun Monaten ein Ergebnis nach Steuern von 6,3 Mio. Euro nach 9,1 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (-30,7 Prozent).

Vermögens- und Finanzlage zum 30. September 2007

Die Bilanzsumme des CEAG-Konzerns per Ende September 2007 belief sich auf 125,7 Mio. Euro nach 131,4 Mio. Euro zum 31. Dezember 2006. Das Eigenkapital stieg im Stichtagsvergleich um 4,2 Mio. Euro auf 41,6 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 33,1 Prozent (31. Dezember 2006: 28,5 Prozent).

Der Konzern weist für die ersten neun Monate einen erfreulichen Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit von 18,8 Mio. Euro aus. Wesentlicher Einflussfaktor war neben dem erwirtschafteten Ergebnis die deutliche Verringerung des Working Capitals sowie die Einführung von echtem Factoring in Deutschland. Dies hat sich mit 3,2 Mio. Euro positiv auf den Cash Flow ausgewirkt.

Ausblick Gesamtjahr 2007

Der Vorstand geht von weiterhin positiven gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und von einem weiteren Wachstum des Handy-Marktes im Gesamtjahr 2007 aus. Die CEAG wird voraussichtlich an dieser Entwicklung jedoch nicht in vollem Umfang partizipieren können, so dass mit einem Rückgang des weltweiten Marktanteils bei Ladegeräten für Mobiltelefone zu rechnen ist. Gründe hierfür sind die unbefriedigende Geschäftsentwicklung einzelner bedeutender FMP-Kunden und die weitere Verschärfung des Wettbewerbs, zum Beispiel durch den Markteintritt neuer Anbieter sowie das Auslaufen der Produktion von Linear-Geräten, deren Volumina nicht vollständig durch Geräte der Switchmode-Technologie kompensiert werden können.

Auf der Kostenseite erwartet der Vorstand bei den wesentlichen Einflussfaktoren (z.B. Rohstoffpreise) ebenfalls keine kurzfristige Entlastung und geht bei FMP weiterhin von einem

zunehmend sich verschärfenden Preis- und Wettbewerbsdruck aus. Darüber hinaus wird im vierten Quartal – aufgrund einer Betriebsunterbrechung durch vorübergehende Arbeitsniederlegungen in den chinesischen Werken – mit zusätzlichen Kosten für Luftfracht und Überstunden gerechnet.

Bei der Geschäftseinheit FPS gehen wir weiterhin von einem deutlichen Umsatzwachstum aus, das sich auch im Ergebnis der Geschäftseinheit niederschlagen sollte. Diese anhaltend positive Entwicklung der Geschäftseinheit FPS wird die Mehrbelastungen von FMP nur teilweise kompensieren können.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen bekräftigt der Vorstand die im Halbjahresfinanzbericht getroffenen Tendaussagen. Dabei ist davon auszugehen, dass der in den ersten neun Monaten verzeichnete Ergebnismrückgang im vierten Quartal nicht aufgeholt wird und Konzernumsatz und Konzernergebnis im Gesamtjahr 2007 unter den Werten des Vorjahres liegen werden. Diese Aussagen stehen unter dem Vorbehalt, dass keine unvorhergesehenen Ereignisse mit wesentlichem Einfluss auf den CEAG-Konzern eintreten.

Ostbevern, im November 2007

CEAG AG
Der Vorstand

Wichtige Kennzahlen des CEAG-Konzerns (nach IFRS)

		1-9/2007	1-9/2006	Veränderung in %
Absatz Netz- und Ladegeräte	Stück (Mio.)	218,9	214,2	+ 2,2
davon FMP	Stück (Mio.)	197,1	194,4	+ 1,4
davon FPS	Stück (Mio.)	21,8	19,8	+ 10,2
Umsatz CEAG	Mio. EUR	240,7	246,7	- 2,5
davon Umsatz FMP	Mio. EUR	177,4	190,0	- 6,6
davon Umsatz FPS	Mio. EUR	63,3	56,7	+ 11,6
EBIT CEAG	Mio. EUR	7,9	11,2	- 28,9
EBIT-Umsatzrendite	%	3,3	4,5	-
EBIT FMP	Mio. EUR	5,9	10,6	- 44,3
EBIT FPS	Mio. EUR	3,9	2,6	+ 47,7
EBIT Holding	Mio. EUR	- 1,9	- 2,1	- 9,2
Konzernergebnis	Mio. EUR	6,3	9,1	- 30,7
Ergebnis je Aktie	EUR	0,82	1,18	- 30,5
Investitionen	Mio. EUR	3,3	9,2	- 63,8
Mitarbeiter (30. September)	Anzahl	16.552	22.595	- 26,7
davon Inland	Anzahl	272	269	+ 1,1
davon Ausland	Anzahl	16.280	22.326	-27,1